

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 60.

Mittwoch den 29. Februar.

1860.

Bekanntmachung, die III. Bürgerschule betreffend.

Die Aufnahmescheine für die zur Aufnahme in die III. Bürgerschule für Ostern dieses Jahres angemeldeten Kinder sind von deren Aeltern und Pflegeältern
Freitags den 2. oder Sonnabends den 3. März dieses Jahres
in der Schulgelde-Einnahme auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 28. Februar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 21. Februar 1860.

Auf Feueralarm rücken vom 1. März d. J. Mittags 12 Uhr an das I. und IV. Bataillon zum Feuerdienst aus und zwar besetzt das IV. Bataillon die Brandstätte, das I. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.
Das II. und III. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten, im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.
In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
H. W. Neumeister, Commandant.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensionsanstalt wird als diesjährige erste Benefizvorstellung
Sonnabend den 3. März d. J.

„Die lustigen Weiber von Windsor“,

komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten von H. S. Mosenthal,
Musik von Otto Nicolai,

aufgeführt werden. Es bedarf wohl nur der Erwähnung, daß Frau Bürde-Ney vom königl. Hoftheater zu Dresden die Güte gehabt hat, ihr Gastspiel für diese Vorstellung zuzusagen, um dem zahlreich versammelten Publicum einen hohen Genuß versprechen zu können.

Herr Consul E. W. B. Schwabe hat sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen. Die geehrten Abonnenten werden ersucht, bis Donnerstag den 1. März Mittags 12 Uhr über ihre Billets zu verfügen, widrigenfalls dieselben anderweit zur Verwendung kommen werden.
Leipzig, den 27. Februar 1860. Der Verwaltungsausschuß des Theaterpensionsfonds.

D i n t e r.

(Geboren den 29. Februar 1760.)

Seht den Mann mit heiterm Auge und mit stattlicher Gestalt,
Eine Sonne in dem Antlitz mit dem Ausdruck voll Gewalt, —
'S ist als müßt' er rüstig schaffen für das Leben, für das Haus, —
Aber seine Tracht — wie einfach, wie so seltsam sieht sie aus!
Kurze schwarze Lederhosen, lange Strümpfe, Schnallenschuh,
Auf dem Kopfe einen alten, breitgekrempten Hut dazu,
Einen Strickstrumpf in den Händen, in der Tasche tief den Knäuel, —
Wer ist unter den Propheten dieser wunderliche Saul?
D i n t e r ist's, der alte D i n t e r! Stoßt Euch an den Anzug nicht,
Unter allen Pädagogen glänzt der Mann als großes Licht,
Und des Lichtes eigne Fülle trug er in die Welt hinein,
Gab's den Aeltern und den Kindern, gab's dem Dorfschulmeisterlein.
Welche Schaar hat er erzogen für der Schule Heiligthum!
Lehrerberuf und Lehrerberufen war sein Stück, sein Stolz und Ruhm.
Angekämpft stets ohne Wanken hat er gegen Unvernunft,
Gegen Wahn und Schulverdummung, gegen jede finstre Kunst.
Eine lichte, freie Stätte blieb ihm stets sein Seminar,
Stark, aus Jünglingsherzen, baute er den schönsten Hochaltar,
Baute für der Menschheit Segen, baute fest durch Wort und Schrift,
Seine Bücher sind noch heute eine felsche, grüne Krift.
D i n t e r, alter, treuer D i n t e r, nicht vergessen hat man Dich,
Steh, zu Deinem Jubeltage drängen Kränz' an Kränze sich!
Und es schlagen laut die Herzen, und die Lippe bleibt nicht stumm,
Und durch Seminar und Schulen klingt's wie Evangelium!

— t.

Weitere Notizen über die erstmalige Wahl zur Advocaten-Kammer im Appellationsgerichts- Bezirk Leipzig.

Von den 272 Advocaten, welche das in Betreff ihrer gedruckt erschienene Verzeichniß als an den 37 Orten Borna, Brandis, Burgstädt, Golditz, Dahlen, Döbeln, Flößberg, Frohburg, Geithain, Grimma, Großsch, Hagenest bei Borna, Hainichen, Hartha, Kötha, Penig, Pomßen, Rochlitz, Roswein, Röcknis bei Wurzen, Pegau, Steinbach, Strehla, Thonberg bei Leipzig, Taucha, Trebsen, Waldheim, Wechselburg, Wernsdorf, Wurzen und Zwenkau wohnhaft aufführt (und wovon auf Leipzig allein 169 kommen), hatten 239 Individuen den ihnen zugewiesenen, auf 14 Personen gerichteten Stimmzettel bis zu dem dazu festgesetzten Präklusiv-Termine, dem 25. Februar 1860, Nachmittags 5 Uhr, theils eingefendet, theils überreicht, wornach im Ganzen 33 zum Abstimmen Berechtigte ausfielen. Das Durchgehen und Auszählen der also eingegangenen 239 Stimmzettel aber, was demnächst der Seiten des hohen Justiz-Ministeriums zum Leiten des Wahlgeschäfts bestimmte Ausschuß, die Herren I. Anschütz (als Secretair), II. Dr. Franz Friederici (als Vorstand), III. Hofrath Dr. Kormann, IV. Kammer-Consulent Ludw. Müller und V. Advocat Sichel, unter Zuziehung der Herren Adv. Robert Kretschmann, Adv. Liebster, Adv. Schilling und Adv. Paul von Zahn, als Wahlgehilfen, sofort in zwei Sectionen vornahm, und nahe an 4 Stunden lang dauerte, gab folgendes Resultat. Es hatten nämlich, nach Ausweis der sich hervorthuenden höchsten Stimmenzahl, a) für Dr. Einert 218,

b) für Dr. Franz Friederici 165, c) für Dr. Hoffmann 173, d) für Dr. Kormann 184, e) für Mehr in Borna 164, f) für Schrey 153, g) für Vogel 152, ingleichen h) für Anshütz 141, i) für Frenkel 149, k) für Ludw. Müller 151, l) für v. Pape in Wernsdorf 137, m) für Schelcher in Dschag 136, n) für Sichel 138 und o) für Sulzberger in Wurzen 145 Stimmen sich erklärt. Solcher Gestalt waren denn die ersten 7 zu Mitgliedern der Kammer, die letzten 7 hingegen zu Stellvertretern derselben vor-schriftsmäßig erwählt und es vermag von Annahme dieser Ehrenämter nur anhaltende, genügend bescheinigte Krankheit befreien, woneben zu gedenken, daß nach zwei Jahren 3 Mitglieder und 3 Stellvertreter, durch das Loos bestimmt, nach vier Jahren aber auch die andern 4 Mitglieder und 4 Stellvertreter, ohne Weiteres, aus der Kammer auszuschneiden haben und daß die Ausschneidenden durch Neuwahlen des gesammten Advocaten-Vereines zu ersetzen sind. Ueber die jetzt vorgewesene erstmalige Wahl der Kammer-Mitglieder, wie ihrer Stellvertreter, nun wird zunächst der oben namhaft gemachte Ausschuß zum Hohen Justiz-Ministerium be-hufsig Anzeige erstatten und darauf Dasselbe, wofern es hierunter kein Bedenken findet, dem Einen oder dem Andern der Gewählten auftragen, die Wahl des Vorstandes und des Secretairs, sowohl, als des Stellvertreters für Jenen, wie für Diesen, aus ihnen zu bewerkstelligen, auch den Erfolg berichtlich anzuzeigen, wornach das Hohe Justiz-Ministerium, unter Verleihung eines eigenen Siegels für den Advocaten-Verein im Appellationsgerichts-Bezirk Leipzig, die wirkliche Constituirung seiner Kammer durch die Leipziger Zeitung bekannt machen wird. M. Ktschn.

„Das Urbild des Tartuffe“.

Im Interesse des edlen Zweckes und um der morgenden Auf-führung des in der Ueberschrift genannten Stückes eine größere Abrundung zu gewähren, hatte Herr Alexander Kökert die Güte, sich zur Uebernahme einer Nebenrolle zu erbieten, obwohl er gegenwärtig Urlaub erhalten hat. Alle Kunstfreunde werden Herrn Kökert für diesen Beweis warmer Theilnahme an der Kunst und an dem Gelingen der von Herrn Emil Devrient angeregten Vorstellung dankbar sein.

Stadttheater.

Die enthusiastische Aufnahme, welche Herrn Emil Devrients Kunstgestaltungen auch hier fortwährend finden, hat — zur Freude aller Verehrer des Künstlers wie überhaupt aller Derer, denen die höchsten künstlerischen Interessen nicht gleichgültig sind — eine weitere Ausdehnung seines Gastspiels veranlaßt. Außer einer Wieder-holung seiner großartigen Leistung als Bolingbroke in Scribe's Lustspiel „Ein Glas Wasser“ gab Herr Emil Devrient in den letzten Tagen den Richard Wanderer und den Rubens in dem Schauspiel „Rubens in Madrid“ von Ch. Birch-Pfeiffer. Das Schauspiel „Richards Wanderleben“ kann als einer früheren Geschmacksrichtung angehörend trotz seiner geschickten, bühnengerechten Fassung nur durch den Darsteller der Hauptrolle noch Berechtigung erhalten. Unser berühmter Gast weiß auch aus dieser Rolle etwas Bedeutendes zu machen. Es ist nicht allein der höchste Grad von Virtuosität, was hier interessirt: der spru-delnde Humor, mit dem der Künstler die fortwährenden Citate aus Dramen aller Art hervorbringt, die Anmuth und Eleganz der Darstellung, das Gemüthvolle der ganzen Gestaltung fesseln unwillkürlich und nöthigen auch hier den Zuschauer zur höchsten Achtung vor dem genialen Künstler.

Eine hinreichende, dem Verstand wie dem Gemüth in allen Theilen gleichmäßig genughuende Kunstleistung des Gastes ist sein Rubens. Der Darsteller findet in dem Stücke selbst eine gute Grundlage, ein reiches Material für seine künstlerische Gestaltung, denn „Rubens in Madrid“ gehört nicht allein zu dem Besten, was die Meisterin der Bühnentechnik, Frau Birch-Pfeiffer, geliefert, dem Werke gebührt überhaupt eine ehrenvolle Stellung in der neuen dramatischen Literatur. Auch diese Gestaltung des Herrn Emil Devrient ist verklärt von dem Glanze der Poesie, welche diesem Künstler eigenthümlich. Nur selten wird man ein so glückliches Vertheiltsein von Licht und Schatten, eine so vor-zureichliche Mischung verschiedenartiger Färbungen, ein so höchst verständnißvolles Abwägen der Contraste finden, wie es Herr Emil Devrient auch in diesem Charakterbilde giebt. Wußte er in jeder Scene zu fesseln, nöthigte er besonders auch durch seine Dar-stellung in der alten Maske zur Bewunderung, so war meinem Gefühle nach die Scene mit Ellena im fünften Act der Gipfel-punct der Leistung, denn hier konnte das herrliche Naturell des Künstlers in dem ihm entsprechendsten Lichte erscheinen, hier konnte die ganze Bedeutendheit dieser großen Künstler-Persönlichkeit zum vollsten Ausdruck gelangen.

Die übrigen Rollen des Birch-Pfeifferschen Schauspiels sind mit Ausnahme der der Ellena (für deren Wiedergabe Fr. Wohl-stadt ganz besondere Anerkennung gebührt) nur wenig dankbar.

Das Ensemble der Aufführung war ein sehr befriedigendes, das scenische Arrangement ein äußerst geschmackvolles. Auch die Vor-stellung des Lustspiels „Richards Wanderleben“ ging in glattem und abgerundetem Zusammenspiel. Von den Vertretern der neu besetzten Rollen sind namentlich Herr Caschke als Capitain von Donner und Herr Kühns als Ephraim Blatt zu nennen. Die Hrn. Dessoit als Bock und Lück als Fell hatten so höchst komische Masken gemacht, daß sie bei ihrem Erscheinen auf der Bühne eine nicht enden wollende Heiterkeit im Publicum hervor-riefen. F. Gleich.

Oeffentliche Gerichts-sitzung.

Am 27. d. M. nahm der öffentliche Proceß gegen den Dr. Wil-helm Bruno Lindner seinen Anfang. Eine außergewöhnliche Theil-nahme des Publicums gab sich kund und die weiten Räumlichkeiten des Sitzungs-saales waren dermaßen von Zuhörern überfüllt, daß Vielen erst nach Wiederentfernung Anderer der Zutritt gestattet werden konnte. Den Vorsitz führte Herr Appellationsrath Dr. Wilhelm, die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Schrey. Nachdem der Angeschul-digte seinen Platz auf der Anklagebank genommen und wegen eines Fußübels, das ihm das Stehen erschwerte, die Erlaubniß erhalten hatte, während seiner Vernehmung sitzen zu bleiben, beschäftigte sich die Verhandlung zunächst mit der Erörterung seiner Lebens-verhältnisse. Man erfuhr dabei, daß der Angeklagte im Jahr 1814 hier in Leipzig geboren ist, daß er hier auf der Nicolaischule und Universität seine wissenschaftliche Ausbildung erhalten, sodann drei Jahre lang eine Stelle als Lehrer an einem Lehrinstitute in Ben-ningheim im Württembergischen bekleidet, im Jahre 1839 sich auf der hiesigen Universität als Dozent habilitirt und im Jahre 1846 eine außerordentliche Professur der Theologie erlangt hat. Von letzterer ist er jedoch alsbald nach Einleitung der gegenwärtig wider ihn verhandelten Untersuchung enthoben worden. Die Veranlassung zu letzterer gab eine Reihe von Spoliationen, die Dr. Lindner gegen die hiesige Universitätsbibliothek, so wie die Stadtbibliothek begangen hat. Das verlesene Verweisungs-erkennniß zählte deren über fünf-hundert auf und außerdem war wegen einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Fällen, für die aber keine genügenden Beweismittel zu erlangen gewesen, auf Einstellung der Untersuchung erkannt worden.

Wie die Verübung einer so großen Anzahl von Spoliationen möglich, wie sie ausgeführt und welche Manipulationen dabei vom Angeklagten in Anwendung gebracht worden waren, damit beschäftigte sich zunächst die Vernehmung desselben in der Haupt-sache, ohne vor der Hand auf die Erörterung der einzelnen Fälle einzugehen. Seit ohngefähr zwei Jahren von Zeit der Entdeckung an zurückgerechnet war Dr. Lindner die Erlaubniß erteilt wor-den, allein und ohne Aufsicht die Säle der Universitätsbibliothek zu besuchen, weil er vorgegeben hatte, daß ihm die öftere und längere Benutzung der daselbst aufbewahrten alten Schrift- und Kunstwerke zu seinen Studien, insbesondere zur Herausgabe eines archäologischen Werkes nöthig sei. Wie er indeß das ihm hier-durch bewiesene Vertrauen gerechtfertigt hatte, davon legten die zahlreichen Schrift- und Kunstwerk bereites Zeugniß ab, die bei der Hauptverhandlung als corpora delicti vorlagen und an denen Lindner seine Spoliationen verübt hatte.

Titelblätter, Holzschnitte, Miniaturen, Pergamentblätter, Buch-schalen und Bücherdeckel waren die mächtigen Anziehungspuncte für ihn gewesen, um sich ihrer selbst auf Kosten seiner Unbescholten-heit zu bemächtigen. Zwar wollte er Alles bloß aus Kunst-liebhaberei und zum Gebrauch bei seinem Studium der Bibliothek entführt haben, und alle die zahllosen Beschädigungen, welche er mit einem wahrhaften Vandalismus an den seltensten Werken der Kunst und Wissenschaft vorgenommen hatte, wollte er auf Rech-nung dieser beiden Factoren bringen. Indes mußte man an diesem Kunstsinne doch zweifelhaft werden, wenn man erfuhr, daß er derartige der Bibliothek entführte Sachen in fremde Auctionen gegeben, daß er ferner alte Pergamentblätter, welche von durch ihn vernichteten und zerstörten alten Werken der Bibliothek her-rührten, einem Kunsthändler als altes Pergament verkauft hatte.

Aber nicht bloß einzelne Blätter und Theile waren der Gegen-stand der Spoliationen gewesen, auch ganze Bücher und Werke hatten auf sein Geheiß ihre vielleicht seit Jahrhunderten neben ihren eben so alten Nachbarn ruhig behaupteten Plätze verlassen und mit der Wohnung des modernen Kunstsammlers vertauschen müssen. Interessant waren die Details über die Art und Weise, auf welche er die verschiedenen Spoliationen vorgenommen hatte. Die dabei angewendeten Manipulationen hatten theils im Aus-schneiden, theils im Ausreißen, theils im Auflösen bestanden. Das Ausschneiden, was am häufigsten vorgekommen war, hatte er mittelst eines Messers bewirkt, das er „zum Bleistiftspitzen“ mit-genommen und bei sich geführt hatte; einfacher war das Ausreißen gewesen, dazu hatte die bloße Hand genügt; dagegen hatte beson-dere Sorgfalt das Auflösen in Anspruch genommen. Um dieses in Anwendung zu bringen, was namentlich erforderlich gewesen, um werthvolle Kunstblätter ohne Verletzung vom betreffenden Werke

loszutrennen
Zwecke
Pinself
sollten
Copier
sein,
Gegen
treffen
er,
und
Geleg
lösen
W
zweim
der
Berk
hatte,
verha
brauc
radre
das
Stell
saher
nur
gefüg
scheh
Titel
auf
die
Gott
ren
Fäll
hand
befre
und

Sachs.
K.
L.

SLUB
Wir führen Wissen.

loszutrennen, hatte es eines besondern Apparats bedurft; zu diesem Zwecke hatte der Angeklagte ein Fläschchen mit Wasser, einen Pinsel so wie Summi zur Wiederzuklebung bei sich geführt. Zwar sollten ihm diese Materialien auch zugleich zur Fertigung von Copien gebient haben; allein er vermochte auch nicht abredig zu sein, daß er dieselben zu dem Zwecke bei sich geführt, um damit Gegenstände, die ihm des Besizes werth erschienen, von den betreffenden Werken und Druckschriften abzulösen.

Wie oft er diesen Studien auf der Bibliothek obgelegen, konnte er, was sehr erklärbar war, genau nicht angeben. Einhundert- und zwanzig Besuche, meinte er, möchten es gewesen sein, bei deren Gelegenheit er seine Kunst im Ausschneiden, Ausreißen und Ablösen geübt habe.

Wöchentlich hatte er in der Regel derartige Besuche ein- bis zweimal gemacht. Zur Veranschaulichung der Art und Weise, wie der Angeklagte bei Ausführung der einzelnen Spoliationen zu Werke gegangen und welche Manipulationen derselbe angewendet hatte, um deren Entdeckung zu verhindern, wurden bei der Hauptverhandlung einzelne Werke vorgelegt. Das am häufigsten gebrauchte Mittel, die Entdeckung zu verhindern, war das Ausschneiden des Bibliothekstempels auf den entwendeten Gegenständen, das Verändern der Foliennummern in den zurückgelassenen Schriften, das Zukleben von Blättern und Aufkleben von andern an deren Stelle, wobei jedoch der Angeklagte nicht immer sehr sorgsam verfahren war, sondern durch seine Aufkleberei das spoliirte Buch nur noch mehr beschädigt hatte. So hatte es ein eigener Zufall gefügt oder war vielleicht auch durch Absicht des Angeklagten geschehen, was dieser jedoch nicht Wort haben wollte, daß auf einem Titelblatte, dessen Textsworte der Angeklagte abgeschnitten und auf das letzte Blatt der vorhergehenden Schrift geklebt hatte, nur die Schlussworte: Noli peccare; deus videt (Sündige nicht, denn Gott sieht es!) noch sichtbar geblieben waren.

Mit welchem Bandalismus überhaupt der Angeklagte verfahren ist, das wird sich noch klarer bei Durchgehung der einzelnen Fälle der Spoliationen zeigen, die im weiteren Verlauf der Verhandlung bevorsteht. Im Allgemeinen wurde der Angeklagte noch befragt, ob er sich denn seines Unrechtes nicht klar geworden sei und wie er, den seine Bildung, sein Stand und insbesondere sein

Studium darauf hingewiesen, für Erhaltung alter Denkmäler der Kunst und Wissenschaft besorgt zu sein, sich habe verleitet finden können, auf so bedauerliche Weise dergleichen werthvolle Documente zu vernichten. Dieser Frage begegnete er durch die charakteristische Aeußerung, „das Gefühl der Unrechts habe er wohl gehabt, allein wenn er behaupten wollte, daß er sich der Tragweite seines Gebahrens und was dasselbe für Folgen haben werde, klar bewußt gewesen sei, so würde er der Wahrheit zu nahe treten!“ Er sei, führte er nach, in einem steten Kampf mit sich gewesen; die Begierde, der Reiz habe das Gewissen zeitweilig unterdrückt. Er sprach es übrigens aber selbst aus, daß er wiederholt Reue über sein Gebahren empfunden habe; namentlich sollte diese über ihn nach dem Tode zweier Kinder im November 1858 gekommen sein und so mächtig auf ihn eingewirkt haben, daß er eine große Anzahl von entwendeten Sachen, namentlich ganze Werke, der Bibliothek aus freiem Antrieb und ohne sich entdeckt zu wissen zurückgestellt haben wollte. Einen Nachweis freilich vermochte er hierfür nicht zu liefern. Ferner wollte er auf Neue den Entschluß gefaßt haben, allen Schaden der Universität zu ersetzen und ihr zu diesem Zwecke bereinst ein beträchtliches Capital zu hinterlassen.

Den weiteren Verlauf und Ausgang des Processes lassen wir später folgen.

Verschiedenes.

Dresden, 27. Februar. Von Seiten der königl. Finanzverwaltung ist die Betriebsübersicht der königl. sächsischen Telegraphenlinien im Jahre 1859 veröffentlicht worden; die Gesamtzahl der auf den sächsischen Telegraphenlinien im Jahre 1859 beförderten Telegramme beträgt hiernach 121,610, nämlich 61,726 interne und 59,884 Vereins- oder internationale Telegramme, die Summe der Einnahme der Staatstelegraphen 55,748 Thlr. (circa 10,000 Thlr. mehr als 1858), die der Eisenbahntelegraphen 4385 Thlr. (circa 900 Thlr. mehr als 1858). Die Gesamtzahl der Telegramme des Jahres 1858 ist 1859 um 26,271 Stück (27,56 %) überschritten worden.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 797 d. Beil. zu Nr. 55 d. Bl. auf 1860.)

- 16. Bis 1. März 1860 Einzahl. 8. mit 50 fl , d. i. 10 pCt., die Arenberger Bergbau- und Hüttenbetriebs-Gesellschaft zu Essen betr. [An Anhalt u. Wagener in Berlin u. c.; zeith. Einschuf: 250 fl .]
- + Bis 1. März 1860 Nachlief. 12. mit 1/10 fl s. w. d. anh., den Crimmischau-Rudelswalder Steinkohlen-Bohr-Verein zu Crimmischau betr. [Für Die, welche Einzahl. 12. mit 1 fl bis daher nicht leisteten, nebst den antheiligen Kosten der Aufforderung deshalb, an Gustav Beyer in Crimmischau.]
- 17. Bis 1. März 1860 Einzahl. B2. mit 40 fl , d. i. 20 pCt., die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Helios“ für Mineral-Dele u. zu Dortmund betr. [An die Casse der Gesellsch. in Wert bei Diefelfeld; zeith. Einschuf ebenfalls 40 fl .]
- 18. Bis 1. März 1860 Einzahl. 7. mit 15 fl , d. i. 15 pCt., die Stollberger Bergbau- und Hütten-Gesellschaft zu Stollberg am Harz betr. [An Gebrüder Arons in Berlin oder Carl Tuch in Nordhausen; zeith. Einschuf: 70 fl .]

Leipziger Börsen-Course am 28. Februar 1860.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Actien	
excl. Zinsen.		excl. Zinsen.		excl. Zinsen.	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 fl	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl pr. 100 fl	56
v. 1830 v. 1000 u. 500 fl	3	do. II. do. do.	5	Anhalt-Dessauer Bank à 100 fl	
- kleinere	3	do. III. do. do.	5	pr. 100 fl	49
- 1855 v. 100 fl	3	Berlin-Anh. Pr. do. do.	4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
- 1847 v. 500 fl	4	do. do. do. 4 1/2		Braunschweiger Bank à 100 fl	
- 1852, 1855 v. 500 fl	4	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2		pr. 100 fl	
- 1858 u. 1859 - 100	4	do. Anleihe v. 1854 do. 4		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	
Actien d. ehem. S.-Schles.		Magd.-Leipzig. E.-B.-Pr. Act. do. 4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 fl	
Eisenb.-Co. à 100 fl	4	do. Prior.-Oblig. do. 4 1/2		pr. 100 fl	
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/3	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3		Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
rentenbriefe kleinere	3 1/3	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2		Dessauer Cred.-Anstalt à 200 fl	
Leipzig. Stadt-Obligat. pr. 100 fl	4	do. II. do. 5		pr. 100 fl	
Sächs. erbl. v. 500 fl	3 1/3	do. III. do. 4 1/2		Geraer Bank à 200 fl pr. 100 fl	
Pfandbriefe	3 1/3	do. IV. do. 4 1/2		Gothaer do. do. do.	
do.	3 1/3	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 fl	5	Hamburger Norddeutsche Bank	
do.	4			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
do.	4			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	
do.	4			pr. 100 Mk.-Bco.	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe				Hannov. Bank à 250 fl pr. 100 fl	
v. 100, 50, 20, 10	3			Leipzig. Bank à 250 fl pr. 100 fl	142 3/4
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2			Lübecker Commerz-Bank à 200 fl	
kündbare 6 M.	3 1/2			pr. 100 fl	
v. 1000, 500, 100 fl	4			Meining. Credit-Bank à 100 fl	
v. 1000 kündb. 12 M.	4			pr. 100 fl	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 fl	4			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	
do. do. v. 100	4			pr. 100 fl.	
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3			Rostock. Bank à 200 fl pr. 100 fl	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3			Schles. Bank-Vereins-Actien	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2			à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	
do. Anleihe v. 1859	5			Thür. Bank à 200 fl pr. 100 fl	49 3/4
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5			Weimar. do. à 100 fl pr. 100 fl	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5			Wiener do. pr. Stück	
do. Loose v. 1854	4				

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/48 Zolpf. brutto u. 1/30 Zolpf. fein) pr. St.	—	9.2	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	74 3/8	Bremen pr. 100 \mathfrak{R} L'dor	k. S. — 108
Augustd'or à 5 \mathfrak{R} pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 \mathfrak{R}	—	—	à 5 \mathfrak{R}	2 M. — —
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. à 10 \mathfrak{R}	—	99	Breslau pr. 100 \mathfrak{R} Pr. Crt.	k. S. — 99 1/2
And. ausl. Ld'or do.	—	8 1/2 *	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	Frankfurt a M. pr. 100 \mathfrak{R} in S. W.	k. S. 57 1/2 2 M. — —
K. russ. wicht. 1/4 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.12 1/2				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S. — 150 1/4 2 M. — —
Holländ. Duc. à 3 \mathfrak{R} Agio pr. Ct.	—	4 1/2 †	Wechsel (Notiz v. 27. Febr.)			London pr. 1 \mathfrak{L} Sterl. } 7 Tage dato 6.20 1/4 } 3 M.	6.18 1/4
Kaiserl. do. do. do.	—	4 1/2 †	Amsterdam pr. 250 Ct. \mathfrak{f} .	k. S. — 142 3/4		Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 79 1/4 3 M. — —
Breslauer do. à 65 1/2 \mathfrak{A} s do.	—	—	Augsburg pr. 100 \mathfrak{R} in 52 1/2 \mathfrak{f} . - F.	k. S. 57 2 M. — —		Wien pr. 150 \mathfrak{R} i. östr. Währ.	k. S. — 74 1/4 3 M. — —
Passir- do. à 65 \mathfrak{A} s do.	—	—	Berlin pr. 100 \mathfrak{R} Pr. Crt.	k. S. — 99 7/8 2 M. — —			
Conv.-Species und Gulden do.	—	—					
do. 20Kr. do.	—	—					
do. 10Kr. do.	—	—					
Gold pr. Zolpfund fein	—	452					
Silber pr. Zolpfund fein	—	29 3/4					

*) Beträgt pr. Stück 5 \mathfrak{R} 12 \mathfrak{R} 7 1/2 \mathfrak{A} — †) Beträgt pr. Stück 3 \mathfrak{R} 3 \mathfrak{R} 7 1/2 \mathfrak{A}

709. Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner ungeläutertes Rüb-, Lein- und Rehn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentl. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewöhnlichen Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat, Raps, W.-Rübren, S.-Rübren, Dotter; d) für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 2/3 Eimer, 2 2/3 Kannen d. i. 8000 % Tralles Spiritus (dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend).

Dienstag am 28. Februar 1860.

Rüböl loco: 10 3/4 \mathfrak{R} Briefe u. bezahlt; p. März, April, incl. p. April, Mai 10 7/8 \mathfrak{R} Bf.; p. Sept., Octbr. 11 5/8 \mathfrak{R} Bf., 11 1/2 \mathfrak{R} bez.
 Leinöl loco: 11 1/2 \mathfrak{R} Bf. — Mohnöl loco: 22 1/2 \mathfrak{R} Bf.
 Weizen, 168 \mathfrak{R} , braun, loco: 5 5/8 \mathfrak{R} Bf., nach Qual. 5 1/2 bis 5 3/4 \mathfrak{R} bez. [Für 1 Preuß. Wispel 70 \mathfrak{R} Bf., nach Qual. 64—69 \mathfrak{R} bezahlt.]
 Roggen, 158 \mathfrak{R} , loco: nach Qual. 4 5/24—4 1/2 \mathfrak{R} Bf., 4 1/6 bis 4 1/3 \mathfrak{R} bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual. 50 1/2—52 \mathfrak{R} Bf., 50—52 \mathfrak{R} bez.; p. Mai, Juni 51 \mathfrak{R} Bf.]
 Gerste, 138 \mathfrak{R} , loco: nach Qual. 3 7/12—3 19/24 \mathfrak{R} bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 43—45 1/2 \mathfrak{R} bezahlt.]
 Hafer, 98 \mathfrak{R} , loco: 2 9/24 \mathfrak{R} Bf., 2 1/3, 2 9/24 und 2 5/12 \mathfrak{R} bez. [Für 1 Preuß. Wispel 28 1/2 \mathfrak{R} Bf., 28, 28 1/2 und 29 \mathfrak{R} bezahlt.]
 Raps loco: 6 1/3 \mathfrak{R} bez. und Geld.
 Spiritus, loco: 16 1/2 \mathfrak{R} Bf., 16 und 16 1/6 \mathfrak{R} bez., 16 1/6 \mathfrak{R} G. p. Febr. 16 1/3 \mathfrak{R} bez.; p. März 16 2/3 \mathfrak{R} Bf., 16 1/3 \mathfrak{R} G.; p. April, in gleichen Raten: 17 1/2 \mathfrak{R} Bf., 17 1/4 \mathfrak{R} G.
 NB. Seite 825 d. Bl. sind beim Weizen die Worte „Bf. und“ beide Male in Wegfall zu bringen.

Tageskalender.

Stadttheater. 111. Abonnements-Vorstellung.
 Neu einstudirt:
Hans Heiling.
 Romantische Oper in 3 Acten mit einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Marschner.
 Personen des Vorspiels:
 Die Königin der Erdgeister Frau Vertram.
 Ihr Sohn Herr Vertram.
 Gnomen, Erdweibchen, Zwerge.
 Hierauf folgt sogleich:
Ouverture.
 Personen der Oper:
 Hans Heiling Herr Vertram.
 Anna, seine Braut Fräul. v. Ehrenberg.
 Gertrud, ihre Mutter Frau Bachmann.
 Conrad, bürgerlicher Leibschütz Herr Bernard.
 Stephan, Schmidt des Dorfes Herr Lück.
 Niklas, der Schneider Herr Deffoir.
 Die Königin der Erdgeister Frau Vertram.
 Gnomen, Erdgeister, Zwerge, Schützen, Bauern und Bäuerinnen.
 Brautjungfern, Hochzeitssäße, Musikanten.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 \mathfrak{R} . zu haben.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Siebzehntes
 Abonnement-Concert**

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 1. März.
Erster Theil. Ouverture zu „Leonore“ (No. 2) von L. v. Beethoven. — Arie aus „Figaro“ von Mozart, gesungen von Fräul. Ida Dannemann. — Concert für das Piano-forte von Rob. Schumann, vorgetragen von Herrn Sigis-

mund Blumner aus Berlin. — Lieder von E. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräul. Dannemann. — Präludium von Seb. Bach, Polonaise von Chopin, Etude von Charles Mayer, für Pianoforte allein, vorgetr. von Herrn Blumner.

Zweiter Theil. „Die Weihe der Töne“. Charakteristisches Tongemälde in Form einer Sinfonie, nach einem Gedicht von Carl Pfeiffer comp. von Louis Spohr.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 5. März wird das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds (Aufführung von Schumanns „Paradies und Peri“), das 18. Abonnement-Concert aber, wegen des auf den 9. März fallenden Busstages, erst Donnerstag den 15. März stattfinden.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Peri. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Peri. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rchts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. (bis Niesau). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen) u. Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rchts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rchts. 10 U. 30 M.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U. 10 M. Anf. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. H. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Seitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie. **Tauberts** Leihbibliothek, 30.500 Bände, ältere klassische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c. **Ernst Gebhardt**, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Versteigerung.

Donnerstag den 1. März d. J. und folgende Tage früh von 8—12 Uhr und Nachm. von 2—6 Uhr werden: div. große Quantitäten Rohr, überklebtes Fischbein, Drahtband, Papierpaletten, Bastband, weiße und schwarze Spahnplatten, Hutfaçons, Hut- und Tüllköpfe, franz. Blumen und Diademe, nach Pack, Gros, Dupond (ober darunter), Cartons und Stück, 1 Kiste Immortellen, div. Mantillen, Damenmäntel und Kragen in Tuch, Noire, Taffet, Sammet und Plüsch, 1 Paar gut gehaltene engl. Pferdegeschirre (mit Neusilber), 2 Kinderwagen und 2 Bettstellen in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 49 von mir notariell versteigert.

Leipzig, den 27. Februar 1860.

Adv. Adolph Krug, requ. Notar.

Freitag den 2. und Sonnabend den 3. März a. C. von früh 1/2 10 Uhr an Fortsetzung u. Schluß der Kurz- und Galanterie-Waaren-Auction in der Europäischen Börsen-Galle.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Strumpf, Dr. F. L., allgemeine Pharmakopöe nach den neuesten Bestimmungen oder die officinellen Arzneien nach ihrer Erkennung, Bereitung, Wirkung und Verordnung. Zum Handgebrauch für Aerzte und Apotheker. gr. 8. geh. Zweite Abtheilung, Erste Hälfte. Bogen 21 bis 35 (Lactas ferrosus bis Rob Juglandis.) Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die zweite Hälfte der zweiten Abtheilung, womit das Werk geschlossen ist, erscheint Mitte d. J. — Die im vorigen Jahre erschienene erste Abtheilung kostet 1 Thlr. 26 Ngr.

So eben erschien in unserm Verlage und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Grundriß

der Sächsischen Geschichte.

Zu Vorträgen und zum Handgebrauche bearbeitet

von **Dr. H. S. Chr. Grandes,**

Privatdocent der Geschichte an der Universität Leipzig.

gr. 8. geheftet Preis — 16 Ngr.

Leipzig.

Volgt & Günther.

Billige Bücher!!!

Briefsteller, allgemeiner. Ein Handbuch für mittlere Stände. 10 Bogen stark. Für nur 2 1/2 Ngr.

Commerzlieder für Deutschlands studirende Jugend. 23 Bogen stark. Für nur 2 1/2 Ngr.

Declamatorium oder Musterammlung von Balladen und poetischen Erzählungen zum mündl. Vortrag. 2 Bändchen. Für nur 3 Ngr.

Volterabend-Scherze und Dichtungen zu silbernen und goldenen Hochzeiten, Geburtstagen u. s. w. 2 Bändchen. Für nur 3 Ngr.

Lieder für Deutschlands turnende Jugend. Herausgegeben vom Turnlehrer Lübeck in Berlin. Mit vierstimmigen Sangweisen. 23 Bogen stark. Für nur 2 1/2 Ngr.

Das Dominospiel mit seinen Schlußspielen. Mit 4 erläuternden Kupfertafeln. Für nur 1 Ngr.

Blumensprache. 64 Seiten stark. Für nur 1 Ngr.

Otto, B., 300jähriges deutsches Kloster-Kochbuch. 9 Bogen stark. Für nur 2 Ngr.

Atuppen. Charaden, Räthsel und Wortspiele zur leichten Darstellung in geselligen Kreisen durch kurze Scenen, Pantomimen u. s. w. Von 21, 140, 818. geb. Für nur 2 1/2 Ngr.

Zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

So eben erschien.

Zwei Lebenswege.

Roman

von

L. Mühlbach.

Vorräthig in der Buchhandlung, so wie auch in der Leihbibliothek von

C. F. Schmidt,

Universitätsstraße,

dem Gewandhause gegenüber.

* Zwei Lebenswege *

von

L. Mühlbach,

der neueste Roman der beliebten Schriftstellerin, kommt diesen Vormittag

in mehreren Exemplaren

in der Leihbibliothek des Unterzeichneten zur Ausgabe und wird wie alle neuen Schriften sofort im Abonnement gegeben.

Um die geehrten Leser möglichst schnell befriedigen zu können, werden wie bisher alle neuen bessern Erscheinungen im Gebiete der deutschen Belletristik sofort in mehreren Exemplaren aufgestellt in der

Leihbibliothek

von

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

A young married English Lady having a few disengaged hours at her disposal, will be happy to give lessons in the English language for terms. Apply by letters to A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavier, Guitarrespiel, Gesang und Theorie in der Musik wird nach einer leicht faßlichen, erfolgreichen Methode in und außer dem Hause gelehrt kleine Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

II. und letzter Cursus

im

Schön- u. Schnellschreiben

beginnt morgen **Donnerstag den 1. März.** Anmeldungen nimmt bis dahin entgegen

Mehes,

kl. Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln

wird ertheilt, auch **Wäsche zum Zeichnen** u. c. angenommen an der **Wasserkunst** Nr. 13, 2 Treppen.

Unterricht wird Kindern im Stricken und Nähen ertheilt **Antonstraße** Nr. 19 parterre rechts.

Junge Mädchen können das **Schneidern** nach dem **Maß** in kurzer Zeit und unter billigen Bedingungen erlernen.

Näheres bei verw. **Otto, Münzgasse** Nr. 3, 1. Etage.

Ostender 25 Frcs. Loose, Ziehung 1. März, Neuschätel 10 Frcs. und 20 Frcs. Loose zu haben bei **S. Fränkel sen.**

Zum Tanzspiel

oder auch zur Unterhaltung und Gesangsbegleitung empfiehlt sich ein guter **Clavierpieler** große **Windmühlenstraße** Nr. 6, 1 Treppe rechts.



Bekanntmachung.

Bei der am 27. d. M. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Phönix-Vereins zweiter Abtheilung erledigten Stellen durch
Herrn Goldarbeiter **Carl Friedr. Keyser** und
Kaufmann **Joh. Aug. Lehmann**
besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, den 29. Februar 1860.

Das Directorium des Phönix-Vereins 2. Abtheilung.

Begen, Bevollmächtigter.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter **Leipzig I. u. II.,
Leucha u. Markranstädt**, umfassend **110 Dörfer**
der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet
in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden.
Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volkmar's Hof 2 Tr.

5500.

Nr. 9. des **Spz. Kreis- u. Verord.-Bl.** enth. u. A. einen Artikel über das Ver-
ordn.-Wahlen zu Leipzig; über den Lindnerschen Prozeß; über die Regulierung der Elster
Strecke I. 2c. Viertelj. Abonnem.-Preis 7½ Ngr., einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Volkmar's Hof 2 Tr.

Local-Veränderung.

Die Musikalienhandlung von C. F. W. Siegel

befindet sich jetzt

Petersstrasse Nr. 13 parterre.

**Die Färberei und Wasch-Anstalt
von B. Wolfenstein in Berlin**

empfeht sich zum Färben, Appretiren und Moiriren aller Arten seidener, wollener und baumwollener Zeuge und Stoffe. Annahme
in Leipzig bei Herrn **C. Liebherr**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gardinenverzierungen, modern verziert, holzartig lackirt oder vergoldet, fertigt billig
Carl Steinert, Vergolder, Thalstraße Nr. 24 (am Johannisthal).

Herrenkleidungsstücke werden billig und gut reparirt und gereinigt
große Windmühlenstraße Nr. 15 im Vordergebäude 4 Tr. links.

Rohrstühle werden gut und billig bezogen
lange Straße Nr. 25.

Wäsche wird außer dem Hause sehr gut und pünktlich besorgt
und werthe Abz. angenommen Halle'sches Gäßchen im Salzverkauf.

Alle Art von Schuhwerk wird mit Gutta-Percha schön und
dauerhaft besohlt; auch werden Gummischuhe schnell und sauber
ausgebessert bei
J. S. Voigt,
Lauchaer Straße 15 im Gartengebäude part.

Gummischuhe werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 24
(goldner Hahn), vorn herauf 3 Treppen. Adolph Gaudes.

Gummischuhe werden v. 10-25 Ngr verkauft, auch einzeln, so wie
solche reparirt Burgstr. 21 (Dr. Helfers Haus), 1 Tr. i. H. r. E. Stein.

Gummischuhe, so wie alles Schuhwerk, wird gut ausgebessert
Königsplatz Nr. 15, im Hofe 3 Treppen. **G. Pender**.

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt Reudnitz, Grenz-
gasse Nr. 22 parterre. **F. Aust**.



Dresdner Wasch- u. Bade-Pulver.

Dieses vorzügliche Waschpulver erfreut
sich bereits der allgemeinsten Theilnahme, es wirkt
höchst wohlthätig auf die Haut und macht solche
weich und geschmeidig. Keine Seife ist im Stande,
der Haut diese Weisse und Weichheit zu ertheilen,
welche dieses Waschpulver nach kurzer Zeit hervor-
bringt, und ist solches gleichzeitig als das billigste
Waschmittel zu empfehlen. In Schachteln à 2½ Ngr.

Carl Suess,
Parfumeur in Dresden.

In Leipzig zu haben bei Herrn
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Elegante Gesangbücher,

Leipziger u. Dresdner, Conto-, Notiz- u. Schulschreibebücher 2c.
empfeht **Ernst Vogendorff**, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

Blank'sche Gichtwatte,

ein anerkannt wirksames Mittel. Alleinige Niederlage bei
Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Str. 27.

Veritable Hulle de noisettes

(echtes Nuss-Oel)

empfang in anerkannter Güte à Flacon 5 Ngr, 7½ Ngr und 15 Ngr,
en gros mit Rabatt **J. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Corsets ohne Naht

empfeht in ausgezeichnet schöner Waare zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Ledertaschen

in allen Größen und zu den billigsten Preisen empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,

3 Reichsstraße 3.

Die neuesten **Cotillon-Gegenstände** empfeht zu den
billigsten Preisen **Ferd. Streller**, Neumarkt Nr. 1.

Reglig's Häubchen, das Stück von 5 Ngr an, werden verkauft,
auch jede Arbeit im Nähen angenommen Antonstraße Nr. 19
parterre rechts.

Casseler Streichhölzer 32 mille 1 Thlr.,

Rein in verschiedenen Qualitäten billigst empfeht
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Haus-Verkauf.

Ein Haus auf dem Lande, ¼ Stunde von Leipzig, steht um
den billigen Preis von 800 Ngr mit der Hälfte Anzahlung sofort
aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner
Lage besonders zur Betreibung eines Producten- oder andern Ge-
schäfts. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, Destillation.

Schmiede-Verkauf.

Ich bin willens meine in Freiroda gelegene Schmiede mit Acker
und 2 Gärten zu verkaufen oder zu verpachten.
Der Schmiedemeister.

Ein altes, in bester Lage der Stadt Halle befindliches **Materialwaaren-Geschäft**, welches sich durch seine bedeutenden und zweckmäßigen Lagerräume zu jedem Gross- oder Fabrik-Geschäft eignet, ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Inhabers mit allen Waarenvorräthen sofort zu überlassen und ist zur Uebernahme eine Summe von 2000 fl erforderlich. Adressen bittet man unter J. J. B. Halle poste restante franco niederzulegen.

Die Conditorei in Lancha

ist sofort billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.

Eine Restauration

ist zum 1. April zu übernehmen. Das Nähere Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.

Ein $6\frac{3}{4}$ oct. Pianoforte 78 fl und ein $6\frac{3}{4}$ oct. Concert-Stuhl-Flügel 78 fl , beide fast neu und gut zu empfehlen, sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte in polirtem Gehäuse ist Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage preiswürdig zu verkaufen.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl verkauft billig das Meubelmagazin Naundörfchen Nr. 5. **J. A. Truthe.**

Sophas unter dem Kostenpreis

zu 8, 9, 12 Thlr., so wie halbseidne zu 17 Thlr., desgl. viele andre Meubles und Spiegel zu außerordentlich billigen Preisen. NB. In demselben Locale, wo jetzt die Berger'sche Spiegel-fabrik ist, Burgstr. 5, a. Fahne.

Zu verkaufen ist billig ein guter Divan von Kirschbaum Petersstraße Nr. 8, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen steht in der Grimm. Str. 31 links im Hofe 3 Tr. 1 Zuschneide- wie Bügeltisch u. 1 Sispult, alles v. Ahorn.

Zu verkaufen sind Mah.-Chiffonnièren und Divans, desgl. Sopha's und Chiffonnièren in Kirschbaum, versch. Rohrstühle, Bureau, Commoden, Glaschränke, versch. runde und andere Tische, elegante hohe Kinderstühle, Schreibsecretäre, versch. Schränke, eine lange Tafel, Küchenschranke, Bücherregale, Waschtische ic. **Lauchauer Straße Nr. 6 bei Sauer.**

Zu verkaufen sind Kleider- und Küchenschranke, Sophas, Secretaire, Tische, Bettstellen Neuschönefeld Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist 1 gr. eichene Bettstelle, 1 Lehnstuhl, 1 Kinderwagen, 1 lederner Reisekoffer Reudnitzer Str. 14, im Hofe 2 Tr. links.

Zu verkaufen: dauerhafte Divans, mahagonipolirte, Kirschbaum-lacirte, rohe Stühle sind stets vorrätzig an Wiederverkäufer zu den billigsten Preisen Hainstr. 27 bei Hrn. Lapez. Müller.

Zu verkaufen ist ein schwarz- und ein buntseidenes Kleid, auch eine Mantille, für Confirmandinnen passend, Alles fast neu, Hospitalstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Eine große eiserne Geldkiste ist zu verkaufen. **Jr. Braune**, an der Pleiße Nr. 10 A parterre.

Ein neuer Handrollwagen steht zu verkaufen beim Schmiedemeister Tretbar in Schönefeld.

Zu verkaufen sind 3 große Vogelbauer, 1 Pyramide und 1 viereckige Harmonika mit 3 Reihen Tasten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 12, 5 Treppen bei A. Seidel.

Zu verkaufen sind: 1 schöner eiserner Etagenofen und zwei große eiserne Kochröhren, passend in eine Restauration oder Landwirthschaft und 1 kupf. Kessel bei J. H. Becker, Holzgasse 18b.



Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,
 do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,
 An Wiederverkäufer do. den Scheffel für $11\frac{1}{2}$ Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,
 in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ oder ganzen Wagon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf.

Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!
 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr.,
 2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr.,
 frei ins Haus } mit wie bekannt richtig Maß zum Nachmessen jederzeit

jetzt hier so beliebt, verkaufe ich den Scheffel (gebäuftes Maß) für 10 Ngr. **Emilio Möhld in**

Altenburger Gas-Coaks, Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

Lagerbier-Brauerei Pölbitz bei Zwickau.

Der Versandt meiner Lagerbiere beginnt vom 1. März d. J. an. **Constanz Beuchelt.**

Mastrvieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Thallwitz bei Wurzen stehen 10 Stück ausgewästete Ochsen zum Verkauf.

Schweine-Verkauf.

Zum Verkauf sind angekommen 80 Stück fette pommer'sche Landschweine im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße.

Zu verkaufen sind gut schlagende Sprosser. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3 im Kleibergewölbe.

Echte Teltower Rüben

empfang und empfiehlt **Aug. Voigt.** Markttag's Durchgang d. Rathhauses.

Speise-Kartoffeln, rothe und weiße, der Scheffl. 1 fl 12 fl , die Meße 3 fl , sind zu haben K. Windmühleng. 13 b. B. Ernesti.

Mehltreiche ausgesuchte Kartoffeln

sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen Weststr. 15, 3 Tr.

Gyps und Sparkalk in ausgezeichneter Qualität empfiehlt zu ermäßigten Preisen Bernhard Ernesti, K. Windmühleng. 13

Beste Zwickauer grobe Steinkohlen à Schfl. 15 fl ,
 Würfelfohle à Schfl. 14 fl ,

Stuben-Coal à Schfl. 10 fl ,
 trockene Altenbacher Braunkohle à Schfl. 9 fl

empfehlen die Kohlen-Niederlage Stockenplatz Nr. 4. Bestellungen nimmt gütigst entgegen Herr Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare, Nr. 7 und 21 à Stück 3 fl , Ambalema mit Cuba Nr. 4 und 16 à Stück 4 fl empfiehlt

Hermann Weyand, Dresdner Straße Nr. 6 u. 7.

Ambalema-Cigarren

à 3 u. 4 fl pr. Stück empfiehlt **Oscar Zepfner**, Dresd. Str. 1.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerel

empfehlen ihre echt gerösteten Java-, Ceylon-, Perl- und arabischen Mokka-Kaffee's in bekannter Güte.

Süße Apfelsinen

in schöner und frostfreier Frucht empfang ich große Sendung, die ich in Kisten und Einzelnen billig verkaufe.

Theodor Geld, Petersstraße 19.

Frische Whitstabler Austern, frische Kabeljau,

frische See-Schollen,
 frische Schellfische,
 frischen See-Dorsch,
 fette Kappler Pöcklinge,
 algier. Blumenkohl,
 junge Bierländer Gühner

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Algier. Blumenkohl,

Bierländer Gühner, frische engl. Austern, frischen Schellfisch und Dorsch, Kieler Fettpöcklinge, Frankfurter Würste und Magdeburger Sauerkohl. **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Kleine Kieler Pöflinge,

zart und fett, empfiehlt in Schoden und einzeln billigst
August Kobl, Neumarkt Nr. 13.

Frische Schellfische.
A. C. Ferrari.

Kieler Speckpöflinge,

sehr zart und fett, à Schock 13 Mar., Stück 1 Pf.,
bei Adolph Sello, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Böhm. Fasanen,

böhm. Rebhühner
erhielt frische Sendung M. D. Schwennleke Wwe.

**Emmenthaler Schweizerkäse,
Limburger Käse**

von vorzüglicher Qualität empfiehlt
Oscar Jesnitzer, Dresdner Straße 1.

Thüringer Pöfel-Schweinsknochen à 3 3/4,
feine Tafelbutter, ganz frisch, à Kanne 16 1/2 Pf.,
große böhm. Tafel-Pflaumen à 3 und 3 1/2 Pf.,
sehr süßes Backobst zu billigen Preisen.
G. S. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, möglichst gut erhaltene Materialwaaren-Einrichtung.
Adressen nebst Preis und ungefähre Angabe der Größe bittet man große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird ein noch brauchbares einspänniges Kutschuntergestell mit Druckfedern. Offerten unter C. F. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden einige Dsd. Schraubenzwingen, 10—12 Zoll hoch, bei **Meinhardt, Kupferg.** im Kohlegeschäft.

Altes Pergament kaufen stets zu hohen Preisen
Schlesische & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Auf ein Grundstück von 50,000 Thlr. Werth, welches mit einer Hypothekenschuld von 31,000 Thlr. belastet ist, werden 500 Thlr. zu erborgen gesucht.

Unterhändler erhalten ein anständiges Provenecium.
Advocat **Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.**

8000 Thlr. werden gegen erste Hypothek zu erborgen gesucht durch
Dr. Heinrich Meißner.

Mehrere Tausend Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auf inländische Grundstücke auszuliehen durch
Advocat **Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.**

Heiraths = Besuch.

Ein in Leipzig wohnender junger Kaufmann, Besitzer eines einträglichen Geschäftes, gebildet, von angenehmen Aeußern, streng moralisch und biederem Charakters, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Gattin im Alter von 20 bis 24 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von 10,000 Thlr., welche hypothekarisch sicher gestellt werden.

Geehrte Aeltern, denen daran liegt, ihre Töchter glücklich zu verheirathen, werden gebeten, sub S. A. Nr. 29. poste restante Leipzig ihre Anträge gütigst niederzulegen.
Strengste Discretion wird zugesichert.

Gesucht wird ein Kind in die Liebe zu nehmen. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 6, im Hofe 3 Tr. bei **G. Sender.**

Ein Ziehkind, welches gleich an die Brust gelegt werden kann, wird gesucht. Adressen bittet man **Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen** abzugeben.

Wir suchen für unsere Buchdruckerei 4—5 geübte, tüchtige und fleißige hebräische **Setzer**, sowohl in punctirtem als unpunctirtem Satz. Selbige können sich bei einigermassen von Fleiß stets 10—12 fl. verdienen. Schriftl. Anmeldungen bitten wir franco an unsern Geschäftsführer, **Hrn. Albert Pies** in Wien, Mariahilf, Windmühlengasse Nr. 3 gelangen zu lassen.
L. C. Jamariski & C. Dettmarsch in Wien.

Lehrlings = Besuch.

Ein nicht ganz unbemittelter Knabe kann als Lehrling unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden bei
H. Wende, Uhrmacher,
Zwickau, Leipziger Straße.

Für eine Siegellack-Fabrik wird Jemand zum sofortigen Antritt gesucht, der in der **Siegellack-Fabrication** und **Oblaten-Bäckerei** gründlich erfahren ist. Näheres unter portofreie Anfrage A. H. poste restante Magdeburg.

Wir suchen zum 15. März a. c. einen kräftigen, unverheiratheten Markthelfer, welcher wo möglich schon in einem Colonialwaaren-Geschäft gearbeitet hat.

Weinlich & Co.

Ein Laufbursche wird gesucht Kupfergäßchen Nr. 6, 3 Tr. beim Tapezierer.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kohlenstraße Nr. 3 parterre.

Zwei Damen von auswärts suchen zum 1. April ein solides, reinliches und fleißiges Dienstmädchen, welches etwas nähen kann und sich der Küche mit unterzieht. Mit Buch zu melden Nachmittags zwischen 1—3 Uhr Eisterstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird den 15. März ein junges ordentliches Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Kreuzstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht werden für ein auswärtiges Gasthaus zum 1. oder 15. März **zwei ordentliche reinliche Mädchen**, eins für die Stube und Bedienung der Gäste und ein Küchenmädchen. Doch nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, erfahren Näheres bei Frau **Senze, kl. Windmühlengasse Nr. 11.**

Gesucht wird ein Mädchen große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre im Hofe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das kochen kann und sich zugleich der häuslichen Arbeit unterzieht. Königsstraße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Gesucht wird eine punctliche anständige Aufwartung. Näheres Weststraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen wird gesucht Lindenstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen Neumarkt Nr. 38 im Gewölbe.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, mit guten Attesten, wird zum 1. März gesucht. Das Nähere Kochs Hof, Schuhmacherstand Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Albertstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Ein Mädchen, welches die Küche gut versteht und die häusliche Arbeit mit übernimmt, wird sogleich oder zum 15. März gesucht. Mit Buch zu melden Poststraße Nr. 19, 1 Tr. Eingang Hof links.

Ein hiesiger Bürger und Kramer wünscht bei bescheidenen Ansprüchen in einem hiesigen Geschäft thätig zu sein, sei es für immer oder nur stundenweise. Offerten bittet man unter P. P. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis,

bestens empfohlen, welcher gegenwärtig in einer Provinzialstadt Preußens fungirt, sucht eine Stelle in einem Material-, Colonial- oder Destillations-Geschäft. Gefällige Offerten unter der Chiffre L. M. wolle man der Expedition d. Bl. gefälligst zugehen lassen.

Ein junger Kaufmann

wünscht pr. Dstern Engagement in einem hiesigen Engros-Hause. Gef. Offerten beliebe man unter der Chiffre X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Volontair sucht

ein junger Commis von angenehmem Aeußern und höchst rechtschaffenen Aeltern zu seiner weiteren Ausbildung in Leipzig einen Posten auf dem Comptoir oder Material-Detail-Geschäft. Näheres durch **Bernhard Voigt, Tauchaer Straße 1.**

Ein Mann, gelernter Mechaniker, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause, gleich viel welche, nur ehrlich. Adressen werden erbeten unter Chiffre L. E. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mann, nicht von hier, welcher Caution stellen kann, auch sonst gute Zeugnisse besitzt, wünscht ein Unterkommen als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht. Alles Nähere theilt mit **Julius Büttner, Rosplatz, Ulrichsgasse Nr. 78, 2 Treppen.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 60.]

29. Februar 1860.

Ich suche für einen höchst zuverlässigen Mann, der vieljährig einen Hausmannsposten bekleidet, einen derartigen Posten.

Julius Knöfel, Dresdner Strasse Nr. 62, 1. Etage.

Ein junger Mensch, welcher jetzt 3 Jahre als Diener und Schreiber bei einer Herrschaft dient, sucht ein anderweitiges Unterkommen, sei es als Diener, Copist oder Markthelfer. Werthe Adressen wolle man Grimma'sche Straße 15, 2. Etage beim Diener niederlegen.

Gesuch. Ein Bursche von 18 Jahren, nicht von hier, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht den 1. März einen Posten als Hausknecht oder für die Pferde.

Geehrte Herren bittet man, ihre Adressen unter den Buchstaben H. J. 13. H. in der Buchhandl. des Hrn. D. Klemm niederzulegen.

Une gouvernante

désire se placer pour pâques. On est prié de s'adresser à l'expédition de cette feuille R. V.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Büffetmamsell, hier oder auswärts. Näheres Reichstraße Nr. 9 parterre.

Gesuch.

Ein Mädchen aus Thüringen, von guter Familie, gut empfohlen und geschickt in weiblichen Arbeiten, sucht eine Stellung, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung eines bis zweier Kinder. Man sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair. Gef. Adressen nimmt Herr Gust. Kus, Mauricianum, unter T. D. entgegen.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres ist zu erfragen Brühl 54, 3 Treppen rechts.

Eine **perfecte Köchin** im reifen Alter sucht zum 1. April d. J. bei einer hies. achtbaren Herrschaft Dienst. Geehrte Adressen wolle man Reichstraße Nr. 4 im Puzgeschäft gef. abgeben.

Ein Mädchen

für die Küche und häusliche Arbeiten wünscht zum 1. April einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Querstraße Nr. 2 links parterre im zweiten Hofe.

Ein Mädchen in festem Alter, welches befähigt ist, einer Wirtschaft allein vorzustehen, 5 1/2 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, sucht zum 1. April eine Stelle als Wirtschaftlerin.

Geehrte Adressen unter M. L. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht den 15. März oder 1. April Dienst für Küche u. häusliche Arbeit; am liebsten bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 32, 2 Treppen bei der Herrschaft von 2—5 Uhr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus achtbarer Familie, sucht zum 15. März bis 1. April eine Stelle als Jungemagd. Näheres Rosenthalgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4. Etage B.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Eine Köchin und eine Jungemagd wünschen Verhältnis halber zum 1. April eine andere Stelle. Beiden stehen gute Zeugnisse zur Seite und zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstand.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Näheres bei der Herrschaft, Mühlgasse Nr. 9 parterre rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht vom 1.—15. März für Küche und Haus und eins dergl. als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 25 bei Mad. Reibetopf.

Ein Mädchen von anständigen Aeltern, nicht von hier, sucht gleich oder zum 15. einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles in oder außer Leipzig. Zu erfragen Klostersgasse Nr. 3, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. März ein Unterkommen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst f. Küche und Hausarbeit oder für ein Paar Kinder zum 15. März. Dieselbe ist auch in feinen weiblichen Handarbeiten bewandert und wird von ihrer Herrschaft gut empfohlen. Näheres Dresdn. Str. Nr. 43 parterre.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. März od. 1. April Dienst in anständiger Familie für Alles oder auch für Kinder.

Adressen bittet man niederzulegen

Brühl 71 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches längere Zeit auswärts diente, sucht Condition bis 1. April oder Mai für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Erdmannstr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, welches schneidert und in allen weiblichen Arbeiten geübt, sich auch gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht noch zum 1. oder 15. März eine Stelle als Jungemagd; dieselbe würde auch auf Verlangen Kindern Unterricht im Clavier spielen erteilen können.

Näheres beim Hausmann Neumarkt 42.

Ein Mädchen, welches in aller häuslichen Arbeit, so wie im Platten u. Schneidern nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Promenadenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Gewölbe für ein Detail-Geschäft in guter Lage wird außer den Wesseln zu miethen gesucht.

Dfferten mit Preisangabe beliebe man baldigst unter M. G. H. poste restante niederzulegen.

Ein mittleres Familienlogis mit Garten wird zu miethen gesucht. Dfferten unter W. L. befördert Hr. D. Klemm, Buchhldr.

Ein freundliches mittleres Familien-Logis in oder in der Nähe der innern Stadt wird noch pr. Dstern von punctlichen Leuten zu miethen gesucht. Adressen durch Herrn Buchhändler Otto Klemm sub P. K.

Gesucht ein Logis von 1—2 Stuben und Zubehör, hell und nicht zu hoch gelegen. Dfferten erbittet man Universitätsstr. 5 im Gew.

Zu miethen gesucht wird für einen k. Beamten, der sich zu Dstern verheirathet, von da ab ein kleines Familienlogis bis zum Preis von 40—45 fl , sei es in der innern Stadt, Vorstadt oder in Reudnitz. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter R. S. 40. niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich zu Dstern verheirathen, suchen ein Logis im Preise von 30—40 fl in Reichels Garten oder in dessen Nähe. Adressen werden in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben A. R. entgegen genommen.

Ein Familienlogis in Reudnitz im Preise bis zu 45 fl wird zu miethen gesucht. Adr. H. F. Nr. 4. im Dresdner Thorhäuschen abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis, so wie eine heizbare Stube nebst Kammer zu Dstern. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht: ein recht gesundes Sommerlogis für eine Familie, 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, bis 1 Stunde von Leipzig. Adr. erbeten unter T. Z. in der Exp. des Tageblattes.

Zu miethen wird gesucht (1. April oder Dstern) von einer soliden, gebildeten Dame eine Wohnung, aus Stube und Schlafstube bestehend, ohne Meubles, im Preise von circa 30 fl .

Dfferten unter Chiffre N. N. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen ohne Bett und messfrei von einer soliden Person, welche ihre Beschäftigung im Hause hat. Adressen niederzulegen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Logisgesuch. Eine freundl. Stube ohne Meubles, sogleich zu beziehen. Adr. bittet man abzugeben Weststr. 52, 1 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich eine Schlafstube. Zu erfragen Frankfurter Str. 21, im Hofe links parterre.

Ein mit **Obstbäumen**, Wein, Gartenhaus, Laube u. ange-
nehm eingerichteter Garten ist billig zu vermieten.

Das Nähere Reichstraße Nr. 48 im Mühlentempel.

Zu vermieten ist zum 1. April in der Centralhalle das
große Local, jetzt Meublesmagazin, 2 Läden am Haupteingange
sind sofort oder zu Ostern zu vermieten.

Zu erfragen 1 Treppe in der Centralhalle links.

Zu vermieten ist am Markt ein Restaurations-Local, auch
passend für italien. Waaren u. Weinstube, mit vollständ. Meuble-
ment und Gasbeleuchtung. Ist sofort zu übernehmen. Näheres
im Localcomptoir v. F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Wes-Parterrelocal-Vermietung, so wie ein Garçon-
Logis, Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist das Parterre Poststraße Nr. 12. Das-
selbe eignet sich besonders für einen Postbeamten oder eine Buch-
handlung. Reflectanten wollen sich in genanntem Hause zwei
Treppen hoch bemühen.

Vermietung.

Eingetretener Verhältnisse halber ist eine gut gehaltene 3. Etage
in der inneren Stadt noch zu Ostern zu vermieten. Wo? erfährt
man bei J. H. Ulrich, Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Joh. ab eine 1. Et., 350 \mathfrak{f} , in der Dresd.
Vorst. u. eine 1. Et. 450 \mathfrak{f} , nahe der Promenade, beide auf
Wunsch mit Garten durch d. Localcomptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis, bestehend aus einer
Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum. Näheres
äußere Zeiger Straße Nr. 34, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist noch für Ostern an ein Paar einzelne
Leute eine kleine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche
und Boden (32 \mathfrak{f}). Näheres Querstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Etage mit Garten,
120 \mathfrak{f} , eine 1. Et. 200 \mathfrak{f} und ein hohes Parterre mit
Garten 280 \mathfrak{f} in Reich. Garten, eine geräumige 2. Et. 260 \mathfrak{f} ,
auf Wunsch mit Garten, am Bezirksgericht u. eine 1. Et. mit
Garten 250 \mathfrak{f} in d. Dr. Vorst. d. d. Localcompt., Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis mit Stall u. Boden.
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40 parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein freundliches
Familienlogis Reudnitz, Gemeindeg. 285. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind sogleich oder den 1. April zwei freund-
liche neu gemalte Stuben mit einem kleinen Alkoven Reichels
Garten, Promenadenstraße. Zu erfragen bei Herrn Gustav Rus.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Garçon-Logis für
einen oder zwei Herren; bestehend aus einer Wohn- und Schlaf-
stube, Blumengasse Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein schön meublirtes,
freundliches, **messfreies** Zimmer an einen soliden Herrn per
Jahr 40 \mathfrak{f} mit Bett Grimm. Str. Nr. 26, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freund-
lich gut ausmeublirte Stube mit Schlafzimmer, separatem Eingang
und Hauschlüssel Rosenthalgasse Nr. 2.

*** A—A. * Sonntag den 4. März c. Kränzchen der Astraea**
im Schützenhaus. Billets u. bei
Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 4.

Zum heutigen Abend-Essen à la carte,
verbunden mit einem fidelen Tänzchen, empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll verw. Pilger.
Salon Windmühlenstraße Nr. 7. Ende früh 2 Uhr.
Plauenscher Hof. Von heute an Culmbacher Bockbier.

Münchener Bierhalle.

Ganz vorzügliches **Münchener Bier** empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Truthahn
gefüllt, F. Frigo.

Das so beliebte Dresdner Felsenteller-Bier

empfehlen gütiger Beachtung und nimmt Bestellungen auf Gebinde, so wie Flaschen unter Zusicherung prompter Bedienung entgegen
F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

Restaurations von Ad. Schröter, Zeiger Straße Nr. 56,
empfehlen zu heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut nebst einem feinen Glas Bock- und Lagerbier.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen nebst andern kalten und
warmen Speisen.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer, zusammen
oder einzeln, Centralstraße Nr. 11, Hintergebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. April eine große meublirte Stube
mit Schlafkammer Weststraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube, Pro-
menadenaussicht. Neukirchhof Nr. 28, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlaf-
cabinet, den 1. oder 15. März zu beziehen, an einen anständigen
Herrn, Frankfurter Straße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlaf-
gemach sofort oder später an einen oder zwei Herren kl. Wind-
mühlengasse Nr. 7 B, 3. Etage.

Zwei junge Leute, welche zur Ausbildung ihres Berufes zu
Ostern nach Leipzig kommen, finden unter höchst billiger Bedingung
in einer gebildeten Familie Kost und Logis.

Näheres Centralstraße Nr. 2, 4. Etage.

Mehrere fein meublirte Garçonlogis mit Hauschlüssel, an der
Promenade gelegen, werden nachgewiesen Weststraße Nr. 67, zweite
Etage rechts.

Zum 1. März ist ein freundliches Zimmer in 1. Etage vorn
heraus zu vermieten Lindenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine sehr gut meublirte Stube nebst geräumiger Schlafstube ist
mit oder ohne Bett vom 1. April an billig zu vermieten Central-
straße Nr. 2, 4. Etage vorn heraus.

Zwei freundliche Zimmer sind an anständige Herren billig zu
vermieten. Witwe Hoffmann, Hainstraße Nr. 5.

Schlafstellen sind offen für Herren Kirch- und Johannisgassen-
Ecke Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Kreuzstraße
Nr. 6 im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Dresdner
Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Donnerstag den 1. März

halten die hiesigen Lohnkutscher ein
gesellschaftliches Kränzchen im Odeon
ab. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

COLOSSEUM. Heute
Pfaankuchenschmaus nebst Ball,
wozu ergebenst einladet
Anfang 7 Uhr. Prager.

Die Brandbäckerei

empfehlen Fladen, Pfaankuchen mit feinsten Fülle und verschiedene
Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlich einladet C. Gentschel.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen,
daß ich von heute an das **Waldschlößchen**, wie das Ver-
einbier à Töpfchen mit 13 \mathfrak{f} verkaufe.

Witwe Schwabe.

Stadt Gotha.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce nebst einem Glas echt bayerischen Bier.

Julius Rost.

Wells Rheinische Restauration empfiehlt ihren Mittagstisch, so wie Mockturtle-Suppe in und außer dem Hause zu jeder Tageszeit. C. Well, Hainstraße Nr. 31.

Ludewigs Restauration

empfehlen für heute böhmische Knödeln mit englischem Rinderbraten, Beefsteaks und andere div. Speisen und Getränke. Vorzüglich empfehle ich mein ausgezeichnetes Bismeppliner Bier. Zugleich empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr. in und außer dem Hause.

Kitzings Bayerische Bier-Halle,

Eingang Petersstraße Nr. 19 neben Stadt Wien.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe.

Heute Schlachtfest im Gasthaus zum blauen Ross.

Heute Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Roth- und Leberwurst, auch Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet. M. Friedemann im Thomaskäthchen.

Zu dem heute stattfindenden Schlachtfest ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein C. A. Seidel am Markt.

Zu Schweinsknocheln mit Klößen ladet für heute Abend ein Chr. Bachmann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Weisenseiler ist famos. G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen. NB. Ich mache auf mein ausgezeichnetes Trillerbier als etwas ganz Vorzügliches aufmerksam. A. Vietge.

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau, sonst Serger, ladet heute zu Schweinsknocheln, Meerrettig mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt Ch. Telebert.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet G. Schwein am Pachhofplatz.

Heute Speckfuchen und das Bier ist ausgezeichnet, wozu freundlichst einladet W. Schreiber, goldner Hahn. NB. Abends Karpfen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Speckfuchen heute von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister. Frenberg, Grimm. Straße Nr. 25.

Verloren wurde am Sonnabend von der Lauchaer Straße bis in die Stadt eine kleine goldne Broche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern Nachmittag gegen 6 Uhr ein grauer Kinderpelztragen in der Hainstraße vor dem Hause Nr. 12. Der ehrliche Finder möge denselben gegen Belohnung im Seilergewölbe daselbst abgeben.

Verloren wurde vom Marienplatz bis zur Inselstraße ein Kindergummischuh. Gegen Belohnung bei Hrn. Kaufmann Gorgas (Marienplatz) abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend vom Gewandhaus bis zum Ritterplatz eine schwarzseidene Schleife. Abzugeben gegen gute Belohnung Brühl, Schwabe's Hof 2 Treppen A.

Vertauscht wurden in der letzten Erdmann'schen Vorlesung ein Paar Damengummischuhe und wird um Umtausch gebeten große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Eine graue Eperkase ist abhanden gekommen und bittet man, dieselbe gegen Belohnung abzugeben hohe Lilie am Neumarkt 14.

Gefunden wurde Sonnabend im Schützenhaus ein Taschentuch (gestickt Ida). Abzuholen bei Schorch, lange Straße 40.

Vor einigen Wochen ist in der Stadt ein Portemonnaie gefunden worden. Wer sich über dessen Inhalt ausweisen kann, erhält Nachricht Nicolaisstraße Nr. 5, 3 Treppen hoch.

Zugelassen ist ein gelbbrauner Affenpinscher mit Halsband und Steuerzeichen. Abzuholen in Stötterik Nr. 113.

Flüggens letztes Bild:

„Vorzimmer eines Fürsten“

ist im städtischen Museum, Parterresaal links, auf kurze Zeit ausgestellt. Eintrittsgeld 5 \mathcal{R} zum Besten der Hinterlassenen des Künstlers.

Leipziger Sparverein.

Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!

Die Wochenzahlungen, bei welchen 2 1/2 Ngr. als einfache Einlage gilt, beginnen nächsten Montag den 5. März und dauern alle Montage fort bis Ende October — die Rückzahlung, ohne Abzug, findet im November statt. Die Bedingungen sind jedem Sparbuche angefügt und werden Sparbücher — da sich bei allen bisherigen Annahmestellen die für eine jede bestimmte Anzahl von 100 Stück bereits vergriffen hat — nur noch bei nachfolgenden neu gegründeten Annahmestellen ausgegeben und Montagszahlungen angenommen:

Friedrich Becker, Gerberstraße Nr. 65.
Robert Gensel, Brühl Nr. 42.
Wilhelm Hänel, Frankfurter Straße Nr. 7.
Oscar Maune, Thomaskäthchen Nr. 11.

Anton Schönburg, Petersstraße Nr. 41.
Joh. Carl Walther, Dresdner Straße Nr. 32.
J. G. Wappler, Dresdner Straße Nr. 3/4.
Gebrüder Winkler, Leipziger Straße Nr. 7.

Leipzig, den 29. Februar 1860.

Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.

Gustav Mayer, Königsstraße Nr. 20, Hauptcassirer.
Gustav Hentschel (Firma Hentschel & Pindert), Grimma'sche Straße Nr. 13, stellw. Hauptcassirer.

Richard Müllerscher Verein. Heute Abend Uebung punct 7 Uhr.

Bekommen die Lugauer Steinkohlenbau-Actionaire nun bald ihr Geld? — Ein Betheiliger.

Geht der Winter ab, so kann die Saat noch grünen. Schulze D.

Ein Brief liegt zum Abholen poste restante unter O. K. H. B. 6.

Es gratulirt S. Wunsch mit der Kriegskasse zu seinem 50 jährigen Wiegenfeste, daß das ganze Colosseum zittert. Denkt er denn, mer wissens nicht, der edliche Keel. Th. H.

Dem Director ohne Gesellschaft Herrn S.....I gratuliren zu seinem 35. Geburtstage die Regler.

Es gratulirt nachträglich dem Fräulein Marie Plage zu ihrem Wiegenfeste von ganzem Herzen. Ru denkt e bissel nach.

Unserm Schutteder-Carlchen gratuliren zu seinem 1.(1.) Geburtstage herzlich A..... & M.....

Unserm Wunsch ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen 14. Wiegenfeste im 56. Lebensjahre.

Männergesang - Verein.

Heute Versammlung.

Am 25. d. M. wurden wir in der Kirche zu St. Nicolai getraut. Dr. phil. Adolf Moritz Paustler (conf. Lehrer an der städtischen Realschule). Ottilie Paustler geb. Buchholz.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. E. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Udermann, Kfm. a. Lüneburg, S. te Pologne. | v. Fromberg, Berggrath a. Schwarzenberg, Münch-ner Hof. | Metzsch, Kfm. a. Kitzingen, Hotel de Russie. |
| Bär, Bierdehle. a. Halle, goldne Sonne. | Förster, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. | Michaelis, Kfm. a. Detmold, St. Hamburg. |
| Braun, Hotelier a. Homburg v. d. Höhe, Hotel de Pologne. | v. Feder, Rent. a. Parchim, Hotel de Baviere. | Matthes, Kfm. a. Bichpau, und |
| Böhlmann, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien. | Grashoff, Gastwirth a. Götzen, Münch. Hof. | Martensen, Fabr. a. Wien, Palmbaum. |
| v. Brandt, Landwirth a. Heinsdorf, Restauration des Berliner Bahnhof. | Grundmann, Viehhdlr. a. Dicks, g. Senne. | Nichols, Kfm. a. Köln, Stadt Rom. |
| Woyenscher, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg. | Graff, Kfm. a. Berlin, und | v. Nöllen, Rent. a. Parchim, Hotel de Baviere. |
| Beer, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Baviere. | Gewe, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. | Marxsen, Kfm. a. Philadelphia, Lebe's Hotel garni. |
| Bräuer, Frau a. Pest, Querstraße 8. | Heilmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg. | Nast, Kfm. a. Göttingen, Stadt Hamburg. |
| Böhme, Kfm. a. Dederini b. Götting, Lebe's Hotel garni. | Hedinger, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg. | Rentorf, Kfm. a. Jena, Palmbaum. |
| Glemnitz, Kfm. a. Jena, Stadt Hamburg. | Hirsch, Kfm. a. Rugeburg, Palmbaum. | Paine, Student a. New-York, S. de Baviere. |
| Gooper, Rent. a. New-York, S. de Baviere. | Hesse, Dr., Avocat n. Frau a. Dresden, Stadt Nem. | Rosenbusch, Kfm. a. Augsburg, Palmbaum. |
| v. Daniel, Privat. a. Pest, Dresdener Str. 35. | v. Holleben, Part. a. Stettin, Hotel de Baviere. | Rosenthal, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. |
| Dilberian, Kfm. a. Smyrna, Hotel de Pologne. | Jehanna, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere. | Schröder, Künstlerin a. Wien, Münchener Hof. |
| Dumlerberg, Kfm. a. Elberfeld, und | Rühn, Bergfactor a. Grilbach, Stadt Hamburg. | Straßner, Hdlgsreis. a. Stuttgart, S. de Russie. |
| Dörfling, Fabr. u. Frau a. Chemnitz, Palmb. | Kind, Kfm. a. Welefeld, Palmbaum. | Schönhaide, Kfm. a. Königsfer, und |
| Deuzler, Kfm. a. Pest. | Krieger, Dr. med. a. Würzburg, St. London. | Schmitt, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum. |
| Dodys, Rent., und | Kugner, Restaurateur a. Weidau, Hamb. Hof. | Schmidt, Courier a. San Francisco, Hotel de Baviere. |
| Dresler, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere. | Kocher, Kfm. a. Zürich, Stadt Wien. | Schön, Tuchmacher a. Weidau, Hamb. Hof. |
| Ehrlich, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg. | Loßbeck, Dr. med. a. München, S. de Prusse. | Schwarzpops, Rent. a. Petersburg, und |
| Ebbeke, Buchhändler a. Dresden, Palmbaum. | Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Schlipfale, Part. a. Halberstadt, S. de Bav. |
| Eiderling, Dr., General-Inspector a. Berlin, Stadt London. | Lamm, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Baviere. | Schulze, Def. a. Wurzen, Lebe's Hotel garni. |
| Flicß, Kfm. a. Bremen, Stadt Wien. | Müller, Weinreisender a. Mainz, Münch-ner Hof. | Walker, Pastor a. Kohna, weißer Schwan. |
| | Merkel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. | Wehner, Avocat a. Auerbach, Stadt Hamburg. |
| | | Weesfel, Töpfer a. Altona, Stadt London. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 28. Februar. Berlin-Anh. 104 1/2; Berlin-Stettiner 95; Köln-Mindner 121 1/4; Oberschlesische A. und C. 109; do. B. —; Dester.-franz. 131 1/2; Thüringer 98 1/2; Friedr.-Witth.-Nordb. 48; Ludwigsb.-Werb. 129; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 57 1/2; Preuß. 5 1/2 Anleihe v. 1859 —; Destr. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 55 1/2; Destr. do. 72 1/4; Dessauer do. 20 1/2; Genfer do. 26 1/2; Weim. Bank-Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. 75; Thüringer do. 50; Norddeutsche do. 82 1/2; Darmst. do. 60 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 81; Dester. Bankn. 75 1/4; Poln. do. 88 1/2; Wien österr. W. 8 L. 74 1/2; do. do. 2 Mt. 74 1/4; Amsterdam f. S. 142 5/8; Hamb. f. S. 150 3/8; London 3 Mt. 6. 18; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 96.

Wien, 28. Februar. 5 1/2 Metall. 68.70; do. 4 1/2 1/2 61.50; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 77.40; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 107; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 864; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 195; Dester.-franz. Staatsbahn 265; Ferdinand-Nordbahn 195.50; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 172; Theiß-

bahn —; Amsterdam —; Augsburg 113.25; Frankfurt a/M. —; Hamburg 101; London 132.40; Paris 52.70; Münzduc. 6.27; Loose der Creditanstalt 103 1/2.

London, 27. Februar, 3 Uhr. Silber 62 1/2. Consols 94 1/4; 1 1/2 Spanier 33 1/4; Mexikaner 22; Sardinier 86; 5 1/2 Russen 109 1/2; 4 1/2 1/2 do. 98.

Paris, 27. Februar. 4 1/2 1/2 Rente 97.45; 3 1/2 Rente 67.75; Span. 1 1/2 n. diff. 33 1/4; do. 3 1/2 innere 43 1/4; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 502; Credit mobilier Act. 743; Lomb. Eisenb.-Actien —. Dester. Credit-Actien fehlen. Schluß ziemlich fest und belebt.

Berliner Productenbörse, 28. Febr. Weizen: loco 58 bis 69 G. — Roggen: loco 48 1/2 G., per diesen Monat 49, April-Mai 47 1/2; gef. 600 W. — Spiritus: loco 162 1/2 G., per diesen Monat 162 1/4, April-Mai 161 1/2 un verändert. — Rübol: loco 107 1/2 Geld, per diesen Monat 107 1/2, Februar-März 107 1/2, April-Mai 11 behauptet. — Gerste: loco 37 bis 44 G. — Hafer: loco 25—29 Geld, per diesen Monat 27 1/4, Februar-März 27 1/4, April-Mai 26 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionsloca: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.